Presseinformation

13.02.2014

Stadt Nürnberg
Museen der Stadt Nürnberg

Kontakt:

Direktion
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 21
Fax: 09 11 / 2 31-54 22
museen@stadt.nuernberg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 21
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

museen der stadt nürnberg

Jahrespressekonferenz 2013 / 2014

Ausstellungen und Veranstaltungen 2013

Ausstellung
Titel **Wunder der Technik. 100 Jahre Schuco-Spielzeug**
Termin **14.11.2012 bis 07.04.2013**
Ort Spielzeugmuseum

Schuco gehört zu den ganz großen Namen der Spielzeuggeschichte. Mit einer Fülle von seltenen Exponaten aus Museums-, Firmen- und Privatbesitz zeichnet die Ausstellung den Aufstieg des 1912 in Nürnberg als Schreyer & Co. (abgekürzt: Schuco) gegründeten Unternehmens vom Hinterhofbetrieb zum einstmals größten Spielwarenhersteller Europas nach. Dokumentiert wird erstmals auch, wie nach dem Konkurs des ursprünglichen Unternehmens 1976 die Wiederbelebung der Marke mit hochwertigen Spielzeugreplikaten und Modellfahrzeugen für den Sammlermarkt gelang.

Ausstellung
Titel **Entrechtet. Entwürdigt. Beraubt. *Arisierung* in Nürnberg und Fürth**
Termin **17.11.2012 bis 31.07.2013, verlängert bis 30.09.2013**
Ort Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Die Ausstellung beschreibt den Prozess der Beraubungen der Juden in Nürnberg und Fürth von 1933 bis 1945. Bereits im März 1933 führten die NS-Machthaber erste Boykottaktionen gegen jüdische Geschäfte durch. Durch die *Arisierung* der jüdischen Gewerbebetriebe verlor die große Mehrheit von ihnen bis 1939 ihre Lebensbasis. In Franken und besonders in Nürnberg und Fürth kam es dabei zu erheblich stärkeren Ausschreitungen und Unregelmäßigkeiten als im übrigen Reichsgebiet. Vorgestellt werden Parteiaktivisten und Behörden, die die *Arisierung* umsetzten, „Arisierungsgewinnler“ und ausgewählte Fallbeispiele betroffener jüdischer Unternehmen. Fotos, Zeitzeugenberichte und bislang unbekannte Dokumente aus den Archiven ergänzen den wissenschaftlichen Kommentar.

Ausstellung

Titel **„Ihr Kinderlein kommet ...“ – Die Weihnachtsbescherung: Stubenschmuck und Gabentisch**

Termin **30.11.2012 bis 04.01.2013**

Ort Ehrenhalle des Nürnberger Rathauses

Die Weihnachtsausstellung des Spielzeugmuseums und des Marktamts der Stadt Nürnberg zeigt in der Ehrenhalle des Rathauses auf Tafeln mit historischen Bildmotiven und in Vitrinen verschiedenste Aspekte der Weihnachtsbescherung. Aus seinen reichen Beständen stellt das Spielzeugmuseum Spielsachen für Mädchen und für Jungen vor, die gerne zum Weihnachtsfest auf den Gabentisch gelegt wurden. Weitere Spielsachen aus den 1920er bis 1950er Jahren können auf einem originalen Verkaufsstand des Christkindlesmarktes bewundert werden. In Kooperation mit dem Marktamt der Stadt Nürnberg.

Lernlabor

Titel **Matheland. Ausprobieren, Knobeln, Rechnen für Kinder von 4 bis 8 Jahren**

Termin **08.01. bis 03.03.2013**

Ort Museum Industriekultur

Im Lernlabor „Matheland“ können Kinder die Welt der Mathematik, ihre faszinierenden und alltagsprägenden Seiten auf spielerische Weise selbst entdecken – angeleitet und unterstützt durch pädagogische Betreuung. Gelernt und experimentiert wird mit überdimensionalen Würfeln, Spielen und Parketten. Es gibt einen Fühltisch und einen Zahlengarten zu erkunden, eine binäre Uhr, Wikingerschiffe, ägyptische Pyramiden und die Bremer Stadtmusikanten. Selbst die Arche Noah und die Nürnberger Burg bergen Mathe-Rätsel in sich. An den Wochenenden ist das „Matheland“ eine ideale Gelegenheit für Familien, um gemeinsam spielerisch die Welt der Mathematik zu erkunden. In Kooperation mit dem Schulmuseum.

Dauerausstellung

Titel **Club-Museum des 1. FC Nürnberg**

Termin **17.01.2013 (offizielle Eröffnung)**

Ort 1. FC Nürnberg, Sportpark Valznerweiher

Im Club-Museum im Eingangsbereich des neuen Funktionsgebäudes wird die Geschichte des 1. FCN zu neuem Leben erweckt. Das neue Museum zeigt unter dem Motto „Die Legende lebt“ Triumphe, Titel, Tore, aber auch Dramen und Talfahrten in der reichen Historie des beliebten Fußball-Vereines seit seiner Gründung am 4. Mai 1900. Eine Kooperation des 1. FC Nürnberg mit den Museen der Stadt Nürnberg.

Ausstellung

Titel **Wagner – MeisterSinger – Sachs. Hans Sachs, Richard Wagner und der Nürnberger Meistersang**
Eine Ausstellung der Graphischen Sammlung

Termin **18.01. bis 23.06.2013**

Ort Stadtmuseum Fembohaus

Die Ausstellung setzt chronologisch mit der besonderen Tradition des Nürnberger Meistersangs ein und behandelt mit Hans Sachs zugleich dessen berühmte Leitfigur. Ein real erlebter, tragisch-komischer Sänger-Aufruhr in der verwinkelten Nürnberger Altstadt wird zur Keimzelle einer der berühmtesten Opern der Musikgeschichte: den „Meistersingern von Nürnberg“. Der Siegeszug von Wagners Meisterwerk trug den Ruhm des „mittelalterlichen“ Nürnberg von der Gründerzeit bis in die Gegenwart. Mit der unrühmlichen Erhebung Nürnbergs zur „Stadt der Reichsparteitage“ während der NS-Zeit wird Wagner zum Staatskomponisten – die „Meistersinger“ werden zur Nationaloper. Doch auch die daraus resultierende Kriegszerstörung der mittelalterlichen Altstadt Nürnbergs ließ nicht alle Fäden reißen, denn bis in die Gegenwart werden Hans Sachs, die Meistersinger und Richard Wagner mit der Stadt in Verbindung gebracht.

Symposium

Titel **Die Rosenburg. Das Bundesministerium der Justiz und sein Umgang mit der NS-Vergangenheit**
2. Symposium: Verantwortung der Juristen

Termin **05.02.2013**

Ort Memorium Nürnberger Prozesse, Saal 600

Am 11. Januar 2012 hat Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger die „Unabhängige Wissenschaftliche Kommission beim Bundesministerium der Justiz zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit“ eingerichtet. Die „Rosenburg“ als erster Amtssitz des Bundesministeriums der Justiz in Bonn von 1949 bis 1973 symbolisiert den Zeitraum, der von der Kommission erforscht wird. 2012 wurde bei einem Symposium im Kammergericht Berlin eine erste Bestandsaufnahme der bisherigen Forschungen zur deutschen Justiz und dem Bundesministerium der Justiz vorgenommen. Im zweiten Symposium werden nun die Juristen und die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in den Mittelpunkt gerückt. Es findet im Saal 600 statt, in dem 1945/46 der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof durchgeführt wurde. Auch der sogenannte Juristenprozess, in welchem sich 1947 vornehmlich Beamte des Reichsjustizministeriums vor einem amerikanischen Militärgericht verantworten mussten, fand hier statt.

Ausstellung

Titel **Eine Frage der Gerechtigkeit**
Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag

Termin **11.03. bis 01.07.2013**

Ort Memorium Nürnberger Prozesse

Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens entwickelte der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) eine Ausstellung, die 2012 unter dem Titel „Justice Matters“ im World Forum in Den Haag über die Geschichte des Gerichtshofs und seine aktuelle Arbeit informierte. Für das Memorium Nürnberger Prozesse wurde nun eine eigene Fassung geschaffen, die Teil eines Seminarprogramms zur Stärkung der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit der Vertragsstaaten mit dem Internationalen Strafgerichtshof ist. Dieses Seminar veranstaltet der Internationale Strafgerichtshof in Zusammenarbeit mit dem Gründungsbüro Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien in Nürnberg.

Dauerausstellung

Titel **Neueröffnung des Historischen Kunstbunkers. Kunstluftschutz, Zerstörung und Wiederaufbau in Nürnberg**

Termin **13.03.2013**

Ort Historischer Kunstbunker

In diesem Jahr wird die Dauerausstellung zum Historischen Kunstbunker, die 1995 erstmals aufgestellt wurde, in neu gestalteter und inhaltlich erweiterter Form eröffnet. Die Themen „Kunstluftschutz“ und „Zerstörung“ wurden um inhaltliche Aspekte erweitert und erhielten ein zeitgemäßes Layout. Als neuer Aspekt wird das Thema Wiederaufbau der Stadt Nürnberg vorgestellt. In Kooperation mit dem Verein Nürnberger Felsengänge e.V.

Ausstellung

Titel **Unterwegs in China. Eine Fotoausstellung zu Mobilität und Verkehr**

Termin **20.03. bis 05.05.2013**

Ort Museum Industriekultur

Die Ausstellung wird von der Nationalen Gesellschaft für Völkerverständigung der VR China, dem Museum Industriekultur Nürnberg, dem Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen und der Abendzeitung von Tianjin („Jinwan Bao“) gemeinsam veranstaltet. In diesem Projekt wurden Fotografien gesammelt, die die Entwicklung und Wandlung von Mobilität und Verkehr in China aus verschiedenen Perspektiven zeigen, von Ochsenkarren und Rikschas bis zu Schnellzug und Magnetschwebebahn. Die Aufrufe und Artikel der Abendzeitung von Tianjin wurden von vielen anderen chinesischen Nachrichtenanbietern weitergegeben. Insgesamt wurden somit rund 1500 Bilder aus 31

chinesischen Provinzen, Autonomen Gebieten sowie Hongkong und Macau eingesandt, von denen eine kleine Auswahl ausgestellt wird. Die Ausstellung wird im Rahmen des Deutsch-Chinesischen Kulturjahres 2012/2013 präsentiert.

Ausstellung

Titel **China Megacities. Fotografien von Christian Höhn**

Termin **20.03. bis 19.05.2013, verlängert bis 02.06.2013**

Ort Museum Industriekultur

Seit fast zehn Jahren beschäftigt sich der Nürnberger Fotokünstler Christian Höhn mit den Megacities dieser Welt. Seine Skyliner und Wolkenkratzer-Silhouetten lösen vielfältige Assoziationen aus, vermitteln Monumentalität und nicht selten Gefühle wie Anonymität und Entfremdung. Die technisch brillanten, großformatigen Fotografien zeigen auf eindrucksvolle Weise die Vielfalt und zugleich eine gewisse Uniformität der internationalen Urbanisierung von New York über Hongkong und Singapur bis Dubai oder Sao Paulo. Für die Ausstellung ist Christian Höhn 2012 eigens nach China gereist, um die Städte Peking, Shanghai, Chongqing, Hongkong, Shenzhen und Qingdao zu fotografieren. Diese aktuellen Fotos werden mit historischen Stadtansichten kontrastiert. In Kooperation mit der Konfuzius-Gesellschaft und dem Lehrstuhl für Sinologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Ausstellung

Titel **Daidalos. Skulpturen und Bildwerke von Manfred G. Dinnes. Eine Retrospektive**

Termin **25.04. bis 29.07.2013**

Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Mit der Ausstellung zeigt das Museum Tucherschloss die erste Werkschau nach dem Tod des Künstlers. Die Verbindung von unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen und das Interesse an existentiellen Fragestellungen stehen im Zentrum des Oeuvres des universal (aus)gebildeten Regensburger Kunstprofessors Manfred Dinnes (1952-2012). Die großformatigen Skulpturen im Renaissancegarten des Tucherschlosses verweisen auf die enge Verbindung von Kunst und Natur. Ihre organischen Formen und besonderen Farbklänge schwingen in den Bildwerken, die in den historischen Innenräumen des Schlosses präsentiert werden, weiter. Speziell auf die Skulpturen im Garten ausgerichtet und diese in eine interaktive Theateraufführung einbeziehend, entführen in der „Blauen Nacht“ bekannte TV- und Theaterschauspieler mit Passagen aus Dantes „Göttlicher Komödie“ in die Vergangenheit.

Ausstellung

Titel **Der „Nürnberger Vergil“. Georg Christoph Eimmarts „Aeneis“-Illustrationen von 1688 nach Zeichnungen von Georg Jacob Lang**
Eine Ausstellung der Graphischen Sammlung mit Leihgaben der Sammlung Dr. Ulrich Wilke

Termin **01.05. bis 04.08.2013, verlängert bis 01.09.2013**

Ort Albrecht-Dürer-Haus, Graphisches Kabinett

Im Nürnberg der Barockzeit ist Georg Christoph Eimmart (1638-1705) als Künstler und Naturwissenschaftler eine der zentralen Figuren. 1688 erscheinen seine Kupferstiche zu einem der größten Epen der Menschheit, der Aeneas-Sage des römischen Dichters Vergil, als „Bilderbuch“. Die Sammlung Wilke besitzt als einzige überhaupt die vollständigen Illustrationen in Einzelblättern. In 50 Szenen wird das Ringen der Götter und Menschen voll dramatischer Bewegung geschildert.

Veranstaltung

Titel **Blaue Nacht (Thema: „Himmelsstürmer“)**

Termin **04.05.2013**

Ort Albrecht-Dürer-Haus, Stadtmuseum Fembohaus, Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal, Spielzeugmuseum, Historischer Kunstbunker

Das Motto der Blauen Nacht lautet in diesem Jahr „Himmelsstürmer“. Auch die Museen der Stadt Nürnberg bieten zu diesem Thema Führungen, Konzerte, Lesungen sowie Spiel- und Bastelstunden in vielen ihrer Häuser an.

Ausstellung

Titel **WortGewalt: Vom rechten Lesestoff. Bücher aus der Sammlung des Dokumentationszentrums**

Termin **09.05. bis 29.09.2013, verlängert bis 31.01.2014**

Ort Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Am 10. Mai 1933 brannten in vielen deutschen Universitätsstädten die Scheiterhaufen aus Büchern. Die öffentlichen Bücherverbrennungen waren Höhepunkt der NS-Kampagne „Wider den undeutschen Geist“. Es folgte die „Säuberung“ öffentlicher Bibliotheken, die „Schwarzen Listen“ umfassten mehr als 3.000 verbotene Schriften. Womit aber wollten die Nationalsozialisten die Lücken in den Bücherregalen füllen bzw. gefüllt sehen? Und was lasen die Deutschen zwischen 1933 und 1945? Neben der verbotenen und verfolgten Literatur gab es eine erwünschte und geförderte nationalsozialistische Literatur sowie Bestseller, die überraschenderweise nur wenig mit der Ideologie der Nationalsozialisten zu tun hatten. Anhand des inzwischen (un)ansehnlichen Bestands dieser „braunen“ Literatur, wie sie seit Jahren im Dokumentationszentrum abgegeben wird, zeigt die Ausstellung, für welche Lebensbereiche die Nationalsozialisten Publikationen produzierten und welche Ziele sie damit verfolgten.

Ausstellung

Titel **Peter Behrens und die Geschichte des AEG-Designs**
Termin **14.05. bis 23.06.2013**
Ort Museum Industriekultur

Im Jahr 1907 beauftragte die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, kurz AEG, Peter Behrens als künstlerischen Beirat mit weitreichenden architektonischen und gestalterischen Aufgaben. Peter Behrens, seit 1903 Direktor der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule und wenige Jahre später Mitbegründer des Deutschen Werkbundes, zeichnete bei AEG bis 1914 verantwortlich für Fabrikgebäude, Arbeiterwohnsiedlungen, Industrieprodukte, Signets etc. Zu Recht gilt Behrens als bedeutender Pionier des Industrie-designs, dessen Leistung bis heute Maßstäbe setzt.

Ausstellung

Titel **Die Spielzeugstadt. Nürnberg und die Spielzeugwelt**
Termin **16.05. bis 20.10.2013, verlängert bis 09.03.2014**
Ort Spielzeugmuseum

Nürnberg war und ist eine Spielzeugstadt von Weltgeltung: Ihre Tradition reicht von den „Dockenmachern“ des Mittelalters über herausragende Zinnfigurenhersteller und die zahlreichen Blechspielzeugfabrikanten des Industrie-zeitalters bis hin zur Internationalen Spielwarenmesse, der weltweit bedeutendsten Fachmesse ihrer Art. Mit zahlreichen Exponaten aus der Museumssammlung und privaten Kollektionen illustriert die Sonderausstellung die außergewöhnliche Vielfalt der Nürnberger Spielzeug-produktion. Sie beleuchtet das erfolgreiche Zusammenspiel von Handwerk, Industrie und Handel im Wandel der Zeit. Aktuelle Beispiele aus dem „Schaufenster Franken“ stellen zudem unter Beweis, dass Spielzeuge von Firmen aus der Metropolregion Nürnberg bis heute weltweit begehrt sind.

Interaktives Lernlabor und Ausstellung

Titel **Bewegung.Zukunft – e-Mobilität begreifen**
Termin **19.06. bis 25.08.2013**
Ort Museum Industriekultur

Seit wann gibt es elektrische Fahrzeuge? Wie könnte in Zukunft ein bezahlbares Elektroauto aussehen? Welche Formen der Energiespeicherung sind vorstellbar? Die Ausstellung führt durch Geschichte, Gegenwart und Zukunft der elektrischen Mobilität. Sie bewegt sich vorbei an den Werkstätten der frühen Technikpioniere, entlang der wichtigsten Meilensteine aus über hundert Jahren Elektromobilität hin zu neuen Fahrzeugkonzepten und intelligenter Energieverteilung. Das interaktive Lernlabor mit „hands on“-Stationen bietet einen Einstieg in das Thema der Zukunft: Elektromobilität für jedermann. Ein Kooperations-projekt mit dem Fraunhofer Institut IISB und verschiedenen Partnern aus der Wirtschaft der Metropolregion Nürnberg.

Ausstellung

Titel **Flügel im Wind. Windmühlen in Europa**
Fotografien von Helmut Dollhopf

Termin **10.07. bis 11.08.2013, verlängert bis 25.08.2013**

Ort Museum Industriekultur

Helmut Dollhopf stellt mit dieser Ausstellung ein „Lebensprojekt“ vor, das ihn drei Jahrzehnte und durch ganz Europa begleitet hat. Der Nürnberger Fotograf versteht die Windmühle als Chiffre für eine humane Technik, welche die unerschöpflich, zudem noch frei zur Verfügung stehende Energie des Windes nutzt, ohne dabei die Umwelt zu zerstören. In einer Zeit wachsender Technisierung machen seine Bilder auf eine mögliche Versöhnung zwischen Natur- und Menschenwerk aufmerksam und möchten dazu beitragen, das Kulturerbe des europäischen Mühlenwesens nicht ganz dem visuellen Vergessen anheim zu geben. In seinen Bildern führt er eine entschwundene, vergessene Zeit vor Augen, in der den Menschen noch mehr daran gelegen war, das ökonomisch Nutzbare harmonisch mit ihrem Lebensraum zu verbinden.

Veranstaltung

Titel **grenzenlos: Nürnberg trifft Krakau**
9. Internationales Fest der Partnerstädte

Termin **10. und 11.08.2013**

Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Auf dem gesamten Areal des Tucherschlosses findet das 9. Internationale Fest der Partnerstädte statt. Es widmet sich mit Krakau der im Süden des Landes gelegenen, zweitgrößten Stadt Polens, deren städtepartnerschaftliche Verbindung zu Nürnberg im Jahr 1979 offiziell besiegelt wurde. Das zweitägige Fest bietet ein hochkarätiges Kulturprogramm mit polnischem Flair. Neben einem vielfältigen musikalischen Programm erweitern Tanzvorführungen, Sprachkurse, Live-Musik, Kinderaktionen und landtypisch Kulinarisches das Angebot am Wochenende. In Kooperation mit dem Amt für Internationale Beziehungen.

Veranstaltung

Titel **„Stadt-Land-Spielt!!“ Der Tag des Gesellschaftsspiels**

Termin **07. und 08.09.2013**

Ort Deutsches Spielearchiv Nürnberg, Pellerhaus

Am 8. September 2013 wird an 36 Orten in ganz Deutschland zeitgleich gespielt: Das Deutsche Spielearchiv Nürnberg lädt zusammen mit dem Deutschen Spielemuseum Chemnitz und der Spiele-Autoren-Zunft unter dem Motto „Stadt-Land-Spielt!“ zu einem bundesweiten Tag des Spiels und des Spielens ein – ein großer Spieletag für Vielspieler und Wenigspieler, für junge und alte Spieler, angebliche Gar-nicht-Spieler und für die

ganze spielende Familie. Brettspiele, Würfelspiele, Kartenspiele, Bewegungsspiele, Wissensspiele: Sie alle können nach Herzenslust und mit Hilfe von Spieleerklärern getestet werden. Alle sind aufgerufen, das Gesellschaftsspiel lokal, bundesweit und über alle Grenzen hinaus zu unterstützen, denn gespielt wird überall! „Stadt-Land-Spielt!“ ist eine Initiative zur Förderung des Kulturguts Spiel. Das Projekt möchte den gesellschaftlichen und kulturellen Wert des Spiels in den Fokus rücken und mit dem Vorurteil, das sei alles „Kinderkram“, gründlich aufräumen.

Lernlabor

Titel **Technikland II. Staunen@Lernen**
Termin **12.09.2013 bis 12.01.2014, verlängert bis 02.02.2014**
Ort Museum Industriekultur

Im Lernlabor „Technikland“ können Jugendliche unter fachkundiger Betreuung Phänomene aus Technik und Naturwissenschaft für sich entdecken. An rund 30 Stationen kann experimentiert, analysiert und ausprobiert werden. Ein Kooperationsprojekt mit dem Schulmuseum und den FAU-Lehrstühlen für Technik und Pädagogik.

Ausstellung

Titel **100 Jahre Abwasserreinigung**
Eine Ausstellung des Amtes für Stadtentwässerung und Umweltanalytik
Termin **25.09. bis 27.10.2013**
Ort Museum Industriekultur

Die Entwicklung des Hygienewesens ist ein wichtiger Teilaspekt bei der Betrachtung der Geschichte des Gesundheitswesens. Dazu gehört neben Dingen wie Krankenhäusern und dergleichen auch die Versorgung mit Wasser – früher durch Brunnen, später durch Wasserleitungen. Genauso wichtig ist dabei natürlich auch der Aspekt der Entsorgung, auf die die Jubiläumsausstellung den Blick besonders richtet.

Ausstellung

Titel **Jüdische Portraits. Fotografien von Herlinde Koelbl**
Eine Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Fembohaus
Termin **03.10. bis 01.12.2013**
Ort Stadtmuseum Fembohaus

Mit der Fotoausstellung „Jüdische Portraits“ präsentiert das Stadtmuseum Fembohaus einen eindrucksvollen Einblick in das Werk der international renommierten Fotografin Herlinde Koelbl. Die Ausstellung umfasst 26 Bildnisse bekannter deutsch-jüdischer Persönlichkeiten, die die Shoa

überlebt haben. Die Künstlerin zeigt sie frei von jeglicher Inszenierung. Es sind Details wie Gestik, Ausdruck oder Körperhaltung, die dem Betrachter vieles über die Person hinter den Bildern verraten. In Verbindung mit ausdrucksstarken Interviewsequenzen sind die zwischen 1986 und 1989 entstandenen „Jüdischen Portraits“ eine einzigartige Studie über Trennendes und Verbindendes in einer Schicksalsgemeinschaft.

Ausstellung

Titel **Der 9. November 1938. Pogromaktionen in Bayern**
Termin **09.11.2013 bis 27.01.2014**
Ort Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Der als Reaktion auf das Attentat eines jungen Juden auf einen deutschen Diplomaten in Paris von Hitler und Propagandaminister Joseph Goebbels ausgelöste Pogrom in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 kostete einige hundert Juden in Deutschland das Leben. Synagogen wurden zerstört, ebenso jüdische Wohnungen und Geschäfte. Mehr als 26.000 jüdische Männer wurden in Konzentrationslager verschleppt. Viele zwang man dort zum Eigentumsverzicht, die meisten Inhaftierten kamen erst frei, wenn sie ihre Bereitschaft zur Auswanderung erklärten. Andere starben infolge von körperlichen und psychischen Schikanen. Die kleine Ausstellung auf der Galerie vor dem Kinosaal zeigt Fotografien aus acht bayerischen Städten, ergänzt durch Berichte zu jener Nacht.

Veranstaltung

Titel **Dürer-Vorträge 2013: Großes für die Großen. Albrecht Dürer und seine Auftraggeber**
Termin **16.11.2013**
Ort Albrecht-Dürer-Haus, Dürer-Saal

„Hofkünstler“ im engeren Sinne war der Meister aus Nürnberg nie. Doch schon über dem jungen Dürer hat einer der kunstsinnigsten Fürsten des Reiches die Hand gehalten: Kurfürst Friedrich von Sachsen. Und seit 1512 gehörte sogar das Reichsoberhaupt, Kaiser Maximilian I., zum Kreis seiner Auftraggeber. Auch reiche Kaufleute und Handelsherren wie die Landauer, Fugger und Heller sowie berühmte Gelehrte zogen den Künstler intensiv heran. Auf der niederländischen Reise erweiterte sich der Kreis seiner illustren Auftraggeber noch einmal bedeutend. Fünf Vorträge beleuchten dieses faszinierende Beziehungsgeflecht. Die jährlich stattfindenden Dürer-Vorträge machen Nürnberg zum einzigartigen Treffpunkt der internationalen Dürer-Forschung.

Ausstellung

Titel **„Alle Jahre wieder ...“: Der Nürnberger Christkindlesmarkt**

Termin **29.11. bis 23.12.2013**

Ort Ehrenhalle des Nürnberger Rathauses

Die Weihnachtsausstellung des Spielzeugmuseums zeigt auf Tafeln mit historischen Bildmotiven und in Vitrinen verschiedenste Aspekte der Weihnachtsbescherung. Aus seinen reichen Beständen stellt das Spielzeugmuseum Spielsachen für Mädchen und für Jungen vor, die gerne zum Weihnachtsfest auf den Gabentisch gelegt wurden. Weitere Spielsachen aus den 1920er bis 1950er Jahren können auf einem originalen Verkaufsstand des Christkindlesmarktes bewundert werden. In Kooperation mit dem Marktamt der Stadt Nürnberg.

Ausstellung

Titel **Zwischen den Zeilen? Zeitungspresse als NS-Machtinstrument**

Termin **29.11.2013 bis 06.04.2014**

Ort Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Die Ausstellung, übernommen von der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin, wird in der großen Ausstellungshalle des Dokumentationszentrums präsentiert. Sie beschäftigt sich für den Zeitraum 1933 bis 1945 mit der wechselvollen Rolle der Presse. Exemplarische Kernthemen sind dabei die Nürnberger Parteitage von 1935 sowie die Sportpalastrede von Propagandaminister Joseph Goebbels aus dem Jahr 1943. In einer Atmosphäre, die den Besucher auch zum Lesen und Stöbern anregen soll, werden zudem Reprints originaler Zeitungen, Verordnungen und Gesetze gezeigt und wichtige Journalisten und Politiker im Porträt vorgestellt.

Ausstellung

Titel **Kunst & Handwerk. Der Markt für schöne Dinge**

Termin **05. bis 15.12.2013**

Ort Stadtmuseum Fembohaus

Das Stadtmuseum Fembohaus wird – wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit – zum Marktplatz für hochwertiges Kunsthandwerk. Über 40 Künstler präsentieren Exklusives aus den Werkstoffen Holz, Papier, Glas, Keramik, Porzellan sowie dem Bereich der Textil- und Goldschmiedekunst.